

#5
2152

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

IN RE APPLICATION OF: Erich VIECHTER

SERIAL NO: 09/989,034

FILED: November 21, 2001

FOR: COMMUNICATION UNIT



GAU: 2152

EXAMINER:

RECEIVED

APR 16 2002

Technology Center 2100

REQUEST FOR PRIORITY

ASSISTANT COMMISSIONER FOR PATENTS
WASHINGTON, D.C. 20231

SIR:

- ☐ Full benefit of the filing date of U.S. Application Serial Number [US App No], filed [US App Dt], is claimed pursuant to the provisions of 35 U.S.C. §120.
- ☐ Full benefit of the filing date of U.S. Provisional Application Serial Number , filed , is claimed pursuant to the provisions of 35 U.S.C. §119(e).
- ☒ Applicants claim any right to priority from any earlier filed applications to which they may be entitled pursuant to the provisions of 35 U.S.C. §119, as noted below.

In the matter of the above-identified application for patent, notice is hereby given that the applicants claim as priority:

<u>COUNTRY</u>	<u>APPLICATION NUMBER</u>	<u>MONTH/DAY/YEAR</u>
GERMANY	100 57 847.0	November 22, 2000

Certified copies of the corresponding Convention Application(s)

- ☒ are submitted herewith
- ☐ will be submitted prior to payment of the Final Fee
- ☐ were filed in prior application Serial No. filed
- ☐ were submitted to the International Bureau in PCT Application Number .
Receipt of the certified copies by the International Bureau in a timely manner under PCT Rule 17.1(a) has been acknowledged as evidenced by the attached PCT/IB/304.
- ☐ (A) Application Serial No.(s) were filed in prior application Serial No. filed ; and
(B) Application Serial No.(s)
 - ☐ are submitted herewith
 - ☐ will be submitted prior to payment of the Final Fee

Respectfully Submitted,

OBLON, SPIVAK, McCLELLAND,
MAIER & NEUSTADT, P.C.

Gregory J. Maier
Registration No. 25,599



22850

Tel. (703) 413-3000
Fax. (703) 413-2220
(OSMMN 10/98)


Surinder Sachar
Registration No. 34,423

111011034
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



RECEIVED
APR 16 2002
Technology Center 2100

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

 **Aktenzeichen:** 100 57 847.0
Anmeldetag: 22. November 2000
Anmelder/Inhaber: Fujitsu Siemens Computers GmbH,
München/DE
Bezeichnung: Kommunikationseinheit
IPC: H 04 M 3/46

 Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 02. November 2001
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

**CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT**

Weihmayr

Beschreibung

Kommunikationseinheit

- 5 Die Erfindung betrifft eine Kommunikationseinheit mit
- einem Speicher zur Aufnahme von Daten möglicher Kommunika-
 - tionspartner,
 - eine Verbindungsvorrichtung zum Herstellen von Kommunika-
 - tionsverbindungen mit einem Kommunikationspartner mit ver-
 - 10 schiedenen Kommunikationstechniken,
 - eine Steuereinheit zur Ansteuerung der Verbindungsvorrich-
 - tung, um unter Verwendung von in dem Speicher enthaltenen
 - und/oder manuell eingebbaren Daten eine Kommunikationsver-
 - bindung aufzubauen.

15

Moderne Kommunikationsanlagen, beispielsweise Telefonanlagen in Unternehmen, weisen bereits vielfältige Schnittstellen mit Computersystemen auf. Einerseits kann mittels eines Computers registriert werden, welche Anrufe getätigt worden sind, wo-

20 durch eine detaillierte Zeit- und Kostenerfassung möglich ist. Andererseits ist es über spezielle Software auch mög-

lich, die Telefonanlage vom Computer aus zu steuern, so daß beispielsweise ein elektronisches Telefonbuch geführt und aus diesem Telefonbuch heraus direkt Telefonverbindungen zu einem

25 Kommunikationspartner aufgebaut werden können. Dies vereinfacht den Aufbau einer Kommunikationsverbindung erheblich und reduziert die Fehler durch Fehleingaben. Fehlende oder un-

vollständige Daten in dem Speicher können manuell ergänzt werden.

30

Wenn der gewünschte Kommunikationspartner nicht erreichbar ist, besteht oftmals die Möglichkeit, ihn mit einer anderen Kommunikationstechnik dennoch zu erreichen. Wird beispielsweise das Festnetztelefon nicht abgehoben, kann als Umge-

35 hungslösung die Mobilfunknummer gewählt werden. Ist das Mobilfunktelefon nicht eingeschaltet oder wird nicht abgenommen, besteht noch die Möglichkeit, eine SMS-Nachricht oder

eine E-Mail zu verschicken. Weiterhin wäre es möglich, ein Fax mit der Bitte um Rückruf zu senden. Selbst wenn man sämtliche Daten zum Aufbau von Kommunikationsverbindungen im Computer gespeichert hat, ist es mit erheblichem Aufwand verbunden, sämtliche Kommunikationstechniken einzeln anzuwählen, um mit dem gewünschten Kommunikationspartner in Kontakt zu treten.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Kommunikationseinheit anzugeben, die die Herstellung einer Kommunikationsverbindung mit einem Kommunikationspartner unter Verwendung verschiedener Kommunikationstechniken in vereinfachter Weise vornimmt.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung mit einer Kommunikationseinheit der eingangs genannten Art gelöst, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Steuereinheit bei einer Störung im Verbindungsaufbau die Verbindungsvorrichtung derart ansteuert, daß eine Kommunikationsverbindung mit einer anderen Kommunikationstechnik aufgebaut wird.

Einer Kommunikationstechnik wird zunächst der Vorrang gegeben. Ist es nicht möglich, mit dieser Kommunikationstechnik eine Verbindung aufzubauen, beispielsweise weil der gewünschte Kommunikationspartner die Verbindung nicht annimmt oder gerade anderweitig mit dieser Kommunikationstechnik kommuniziert, versucht die erfindungsgemäße Kommunikationseinheit automatisch, eine Verbindung mit einer anderen Kommunikationstechnik aufzubauen. Die eingangs beschriebenen Möglichkeiten, wie ein gewünschter Kommunikationspartner erreicht werden kann, werden gemäß der Erfindung automatisch durchgeführt. In vorteilhafter Weise sind in dem Speicher neben den Daten der Kommunikationspartner auch Textnachrichten abgelegt, die automatisch weitergeleitet werden, da der Inhalt oft der gleiche ist. Dadurch sind Nachrichten, die per SMS oder per E-Mail verschickt werden, nicht jedesmal neu einzugeben.

Weiterhin ist es vorteilhaft, wenn den verschiedenen Kommunikationstechniken Prioritäten zugeordnet werden können. Dadurch kann festgelegt werden, ob zuerst die eine oder die andere Kommunikationstechnik angewandt werden soll, also beispielsweise erst eine SMS-Nachricht oder eine E-Mail geschickt werden soll.

Weiterhin erweist es sich als vorteilhaft, wenn die Auswahl der Kommunikationstechniken durch eine Benutzervorgabe beeinflussbar ist. In weniger dringlichen Fällen werden dabei von der automatischen Steuerung weniger Kommunikationstechniken eingesetzt als bei dringlichen Fällen. So wird es nur bei höchster Dringlichkeit notwendig sein, den gewünschten Kommunikationspartner auf seiner Privatnummer anzurufen oder ihn gar unter einer Urlaubsrufnummer zu erreichen. Das Wählen einer Mobilfunknummer oder das Schicken einer E-Mail ist dagegen auch in weniger dringlichen Fällen ein geeignetes Mittel.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt:

Figur 1 eine erfindungsgemäße Kommunikationseinheit und

Figur 2 ein Beispiel einer Prioritätenliste mit Dringlichkeitsstufen.

In der Darstellung von Figur 1 versucht eine erste Person 1 eine zweite Person 2 zu erreichen. Die Person 1 ist dabei im Besitz einer erfindungsgemäßen Kommunikationseinheit 3. Die Person 2 kann mit einer Vielzahl von Kommunikationstechniken erreicht werden. So steht ein Festnetztelefon 4, ein Mobiltelefon 5, ein E-Mail-Anschluß 6 und eine LAN-Sprechverbindung 7 zur Verfügung. Weiter vorhanden, aber in der Figur nicht dargestellt, ist ein Vertreter, ein Sekretariat, ein SMS-System, eine Heimrufnummer sowie eine Urlaubsrufnummer. An dieser Stelle ist eine Vielzahl weiterer Kommunikationstechniken möglich, die sich problemlos in die erfindungsgemäße

Kommunikationseinheit integrieren lassen. Die Kommunikations-einheit 3 der Person 1 ist in der Lage, sämtliche Kommunika-tionstechniken zu verwenden, um Verbindungen 8 zur Person 2 aufzubauen.

5

In einer ersten Ausgangssituation versucht die Person 1 die Person 2 mit hoher Dringlichkeit zu erreichen. Zunächst wählt Person 1 die Festnetznummer von Person 2. Die Person 2 nimmt allerdings das Gespräch nicht an. Daraufhin aktiviert die

10

Person 1 die automatische Steuerung der Kommunikationseinheit 3 und gibt vor, daß der Wunsch, den Kommunikationspartner,

nämlich Person 2, zu erreichen, hohe Dringlichkeit besitzt.

Der im folgenden beschriebene Ablauf ist in der Figur 2 dar-gestellt. Die Kreuze in den Spalten der Tabelle bedeuten, daß

15

die entsprechende Kommunikationstechnik verfügbar ist. Die Zahlenangaben, die beispielhaft in der Spalte „hohe Dring-lichkeit“ zusätzlich eingetragen sind, stehen für die Reihen-folge, in der die Kommunikationstechniken angewendet werden sollen. Für jeden gespeicherten Kommunikationspartner kann

20

ein eigenes Profil gespeichert werden.

Eine Steuereinheit 9 der Kommunikationseinheit 3 weiß nun, daß die Person 2 über das Festnetztelefon 4 nicht erreichbar war. Daher besorgt sich die Steuereinheit 9 aus dem Speicher

25

10 die Nummer, unter der die Person 2 über Mobilfunk zu er-reichen ist. Eine Verbindungsvorrichtung 11, die für das Her-stellen der Verbindung zuständig ist, versucht nun, eine Mo-bilfunkverbindung zum Mobilfunktelefon 5 der Person 2 herzu-stellen. Ist die Kommunikationseinheit 3 auch damit nicht er-

30

folgreich, wird automatisch versucht, eine telefonische Ver-bindung zum Sekretariat der Person 2 aufzubauen. Die entspre-chende Nummer ist ebenfalls im Speicher 10 abgelegt. Ist we-der das Sekretariat noch ein Vertreter, zu dem versucht wird, eine Verbindung aufzubauen, erreichbar, wird eine Textnach-

35

richt an den E-Mail-Anschluß 6 der Person 2 verschickt. Die Textnachricht ist im Speicher 10 abgelegt und gilt für alle möglichen Kommunikationspartner. In der Regel wird es sich um

eine einfache Nachricht handeln mit dem Inhalt „bitte um Rückruf“. Zuletzt wird eine SMS-Nachricht versandt, deren Inhalt ebenfalls auf Bitte um Rückruf lautet.

- 5 Da es sich nicht um höchste Dringlichkeit handelt, wird nicht versucht, die Person 2 zu Hause zu erreichen.

In einer anderen Ausgangssituation versucht Person 1 Person 2 ebenfalls mit hoher Dringlichkeit zu erreichen. Allerdings
10 ist der Festnetzanschluß von Person 2 belegt. Wiederum aktiviert Person 1 die automatische Steuerung der Kommunikations-
einheit 3. Jedoch wird nicht versucht, die Person 2 über das Mobilfunktelefon 5 zu erreichen, da ja bekannt ist, daß Person 2 gerade telefoniert. Allerdings besteht noch die Mög-
15 lichkeit, an Person 2 eine Textnachricht mit der Bitte um Rückruf zu versenden, entweder an das E-Mail-System oder als SMS-Nachricht.

In der beschriebenen Art kann für jede Situation ein Szenario
20 gespeichert werden, wie versucht werden soll, die Person 2 zu erreichen.

Patentansprüche

1. Kommunikationseinheit mit:

- einem Speicher (10) zur Aufnahme von Daten möglicher Kommunikationspartner (2),
- einer Verbindungsvorrichtung (11) zum Herstellen von Kommunikationsverbindungen mit einem Kommunikationspartner (2) mittels verschiedener Kommunikationstechniken,
- einer Steuereinheit (9) zur Ansteuerung der Verbindungsvorrichtung (11),

- um unter Verwendung von in dem Speicher (10) enthaltenen und/oder manuell eingebbaren Daten eine Kommunikationsverbindung aufzubauen,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Steuereinheit (9) bei einer Störung im Verbindungsaufbau die Verbindungsvorrichtung (11) derart ansteuert, daß eine Kommunikationsverbindung mit einer anderen Kommunikationstechnik aufgebaut wird.

2. Kommunikationseinheit nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß in den Speicher (10) Textnachrichten zur Weiterleitung mit einer dafür geeigneten Kommunikationstechnik aufnehmbar sind.

3. Kommunikationseinheit nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß den Kommunikationstechniken Prioritäten zuordenbar sind.

4. Kommunikationseinheit nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Auswahl der Kommunikationstechniken durch eine Benutzervorgabe beeinflussbar ist.

Zusammenfassung

Kommunikationseinheit

- 5 Die Erfindung betrifft eine Kommunikationseinheit (3) mit einem Speicher (10) zur Aufnahme von Daten möglicher Kommunikationspartner, einer Verbindungsvorrichtung (11) zum Herstellen von Kommunikationsverbindungen mit einem Kommunikationspartner (2) mittels verschiedener Kommunikationstechniken und
10 einer Steuereinheit (9) zur Ansteuerung der Verbindungsvorrichtung (11), um unter Verwendung von in dem Speicher (10) enthaltenen und/oder manuell eingebbaren Daten eine Kommunikationsverbindung aufzubauen. Eine erfindungsgemäße Kommunikationseinheit ist dadurch gekennzeichnet, daß die Steuerein-
15 heit (9) bei einer Störung im Verbindungsaufbau die Verbindungsvorrichtung (11) derart ansteuert, daß eine Kommunikationsverbindung mittels einer anderen Kommunikationstechnik aufgebaut wird.

20 Figur 1

Bezugszeichenliste

	1	Erste Person
	2	Zweite Person
5	3	Kommunikationseinheit
	4	Festnetztelefon
	5	Mobilfunktelefon
	6	E-Mail-System
	7	LAN-Sprechverbindung
10	8	Kommunikationsverbindungen
	9	Steuereinheit
<hr/>		
	10	Speicher
	11	Verbindungsvorrichtung

FIG 1

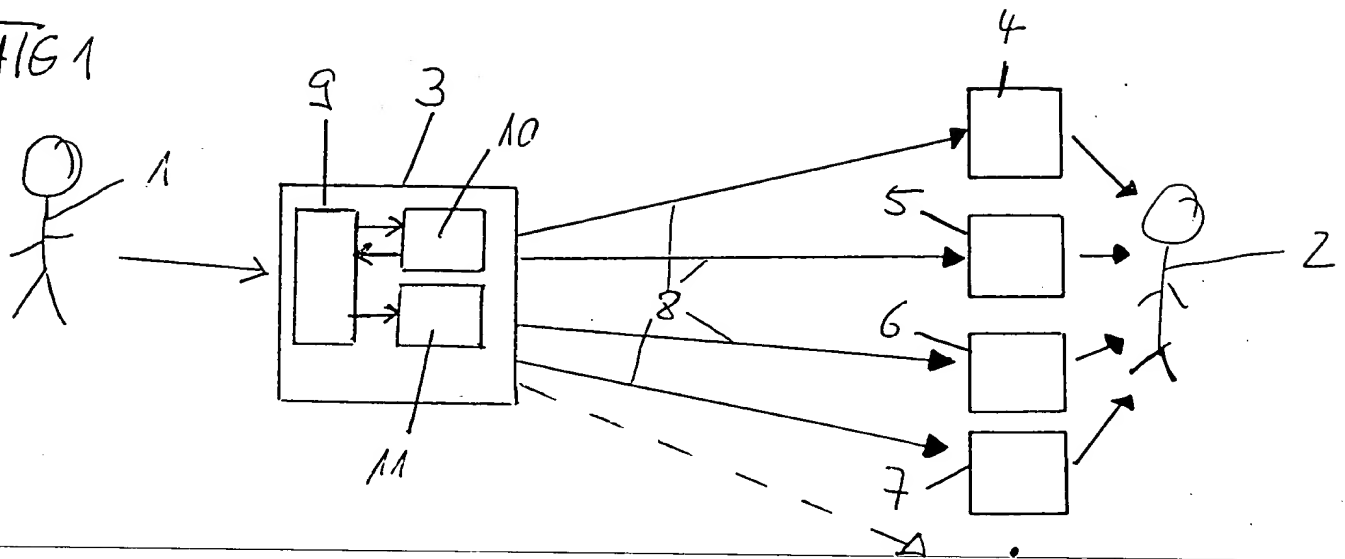


FIG 2

	Normal	Dringlich	Hohe Dringlichkeit	Höchste Dringlichkeit	Bedrohliche Situation
Rufnummer im Büro	X	X	X (1)	X	
Handynummer	X	X	X (2)	X	
Email	X	X	X (5)	X	
LAN Sprechverbindung					
Vertreter/Sekretariat			X (4)/(3)	X	
SMS			X (6)	X	
Heimrufnummer				X	
Urlaubsrufnummer/ etc.					X